

entschieden auf den älteren Sigfrid hin, der damals ein Alter von etwa 53 Jahren erreicht haben mochte, und bestätigt daher die Ergebnisse, die wir bei der Prüfung der ersten Urkunde gewonnen haben.

Die Verfügung Ottos I. wurde von seinem Sohn⁴⁵⁾ und seinem Enkel⁴⁶⁾, sowie von dessen Nachfolger Heinrich II.⁴⁷⁾ erneuert und zwar wurde in allen diesen Urkunden der Intervention des Grafen Sigfrid „*instinctu illustris viri Sigifridi comitis*“ gedacht. Erst unter Heinrich III., als die Erinnerung an den um die Entwicklung Echternachs so verdienten Mann zurückgetreten war, erfolgte die einfache Bestätigung aller Freiheiten des Klosters⁴⁸⁾.

Nach den Ergebnissen dieser Untersuchung ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß auch der Intervenient „*fidelis nostri Sigifridi comitis*“, auf dessen Fürbitte Kaiser Otto III. am 3. April 992 dem Abt Ravanger für Echternach das Münzrecht verliehen⁴⁹⁾ und am 15. Mai 993 dem Kloster die ihm entfremdeten Güter restituirt hat⁵⁰⁾, der ältere Sigfrid gewesen ist und daß sich wahrscheinlich auf ihn auch die mehrfachen Erwähnungen als Zeuge und als Inhaber der Grafschaft⁵¹⁾ beziehen; dennoch fordert die genealogisch besonders wichtige Frage, ob er der Gemahl der Hadwig gewesen sei, eine eingehendere Behandlung.

Hadwig stammte aus einem vornehmen und begüterten Geschlecht, doch ist es bisher nicht gelungen, ihre Herkunft näher zu bestimmen⁵²⁾.

⁴⁵⁾ D O. II. 244 Nr. 217. — Mikoletzky, Regg. O. II. 812; Wampach, Echternach, 1/2, 275 ff. Nr. 175.

⁴⁶⁾ D O. III. 499 ff. Nr. 90. — Uhlirz, Regg. O. III. 1057. — Wampach, Echternach 1/2, 284 ff. Nr. 179.

⁴⁷⁾ D H. II. 121 f. Nr. 97. — Wampach, w. o. 292 ff. Nr. 183.

⁴⁸⁾ D H. III. 504 ff. Nr. 371. — Wampach, w. o. 303 ff. Nr. 190.

⁴⁹⁾ D O. III. 499 Nr. 89. — Uhlirz, Regg. O. III. 1056. — Wampach, Echternach 1/2, 280 f. Nr. 177; Altlux. UB. 1, 285 Nr. 203; Echternach 1/1, 220 u. Anm. 1. — Bernays-Vannérus, Hist. Numismatique 434 ff. — Ravanger ist 1007 gestorben. Vgl. Necrol. Eptern. XIX. kl. Sept. E. Sackur. Handschriftliches aus Frankreich. NA. 15 (1890) 135. Auch in seiner Grabschrift (Poet. lat. 5, 316) wird der Fürsprache des Grafen Sigfrid, des „*egregii comitis*“ gedacht.

⁵⁰⁾ D O. III. 535, Nr. 123. — Uhlirz, Regg. O. III. 1091. — Wampach, Echternach 1/2, 286 ff. Nr. 180; Altlux. UB. 1, 285 f. Nr. 205.

⁵¹⁾ D O. III. 678 f., Nr. 261. — Uhlirz, Regg. O. III. 1244. — Wampach, Echternach 1/2, 290 ff. Nr. 182; Altlux. UB. 1, Nr. 162, 167, 172, 175, 179, 180, 189, 191, 193, 210.

⁵²⁾ Wampach, Echternach 1/1, 215, Anm. 1; Altlux. UB. 1, 298 f., Nr. 211. — Renn, Luxemb. Grafenhaus S. 61 ff. — Vannérus, Com-